

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com
Betreff: Fwd: Ihre Beschwerde an Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt vom 15. Mai 2021
Datum: 31. Mai 2021 um 19:19
An: Thies Stahl ts@thiesstahl.de



Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: "Rieck, Annette" <Referentin-der-Kirchenleitung@kl.nordkirche.de>
Betreff: Ihre Beschwerde an Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt vom 15. Mai 2021
Datum: 31. Mai 2021 um 18:30:48 MESZ
An: "ssfb@icloud.com" <ssfb@icloud.com>

Sehr geehrte Frau Schumacher,

im Anhang übersende ich Ihnen ein Schreiben im Auftrag von Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rieck



Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Büro der Kirchenleitung

Dr. Annette Rieck

- Referentin der Kirchenleitung -

Dänische Straße 21-35

24103 Kiel

Telefon: 0431/ 9797-629

E-Mail: annette.rieck@kl.nordkirche.de



Bitte prüfen Sie, ob dieses E-Mail wirklich ausgedruckt werden muss!

Von: Silke Schumacher [<mailto:ssfb@icloud.com>]

Gesendet: Samstag, 15. Mai 2021 11:10

An: Landesbischoefin; info@ekd.de

Cc: Thies Stahl

Betreff: Beschwerde

Sehr geehrte Frau Landesbischoefin Kühnbaum-Schmidt,
sehr geehrter Herr EKD-Ratspräsident Dr. Bedford-Strohm,

hiermit möchte ich mich über das Vorgehen von Bischof Fehrs und der
Untersuchungskommission (UK) beschweren.

Unterstützungskommission (ULK) beschreiben.

Frau Fehrs hat, zusammen mit zwei ULK-Mitgliedern und einer Traumatherapeutin, den Aufarbeitungsprozess eines Missbrauches an mir als Konfirmandin in der Philippus-Gemeinde Hamburg-Horn im Jahre 1986 begonnen. Wir hatten ein gutes Gespräch am 16.12.2019, in dem ich sie als einfühlsam und zugewandt erlebt habe.

Am Ende dieses Gespräches erzählte ich ihr von einem Pastor Rutkowski, der neben dem eigentlichen Täter, Pastor Dubbels, als zweiter Pastor zum damaligen engeren Missbrauchskontext gehörte. Er hatte ein Verhör mit meiner damals 17-jährigen Schwester und verkehrte auch bei uns zu Hause.

Frau Fehrs machte sehr deutlich, dass sie Pastor Rutkowski nicht nur kennen würde, sondern dass er sogar auch ein persönlicher Freund von ihr sei. Ab diesem Moment, am Ende dieses ersten Gespräches, wurde Frau Fehrs mir gegenüber sprichbar distanzierter - ein Eindruck, den mein Begleiter in den beiden Gesprächen mit Frau Fehrs, Herr Thies Stahl, auch teilte.

Zwischen dem ersten Gespräch am 16.12.2019 und dem zweiten am 29.10.2020 habe ich der Bischöfin mehrfach Mails geschrieben. In einer von ihnen habe ich sie gebeten, Pastor Rutkowski einen „lieben Gruß auszurichten“.

Im zweiten Gespräch war Frau Fehrs noch viel distanzierter, ließ das Gespräch sehr irrelevant werden und hielt es, wegen des Corona bedingten Zwanges, nicht zu müssen, eher kurz. Sie schlug vor, auf ein nächstes Gespräch zu vertagen, zu dem sie mich dann per Mail einladen lassen würde.

Es meldete sich dann ein von Frau Fehrs mit keinem Wort angekündigter Herr Kluck, der implizit meine Glaubwürdigkeit anzweifelte, indem er mit mir zusammen ergründen wollte, ob die Kirche denn überhaupt für den von mir erlittenen sexuellen Missbrauch zuständig sei. Frau Fehrs selbst hat sich, auch und gerade wegen ihrer deutlichen Befangenheit, bei mir auch nach mehreren Nachfragen meinerseits, nicht gemeldet und auch nicht die von mir erbetene, angemessene Übergabe meines Falles an Herrn Kluck durchgeführt. Frau Fehrs, hat sich aus der seelsorgerischen Verantwortung mir gegenüber gestohlen.

Ich habe mit der Hilfe von Herrn Stahl, der mich in beiden ULK-Sitzungen und davor auch in Gerichten, begleitet hat, in einem Psychomethoden-Ausbildungsverband begleitet hat, eine Dokumentation erstellt, die den Titel „Arbeitspapier für das erweiterte Aufarbeitungssystem der ULK-Petentin Silke Schumacher“ und den Untertitel „Retraumatisierende ‚Aufarbeitung‘ klerikaler Missbräuche, seelsorgerisch-kommunikative Inkompetenzen und vertuschte Befangenheiten“ trägt. Ich habe sie der Mail-Version dieses Schreibens an Sie als PDF-angehängt.

Betrachten Sie bitte die Dokumentation mit ihren Beschreibungen der Stationen, Episoden und Szenen als durchgehend und vollumfänglich von mir autorisiert, mit allen Details und der Mitwirkung aller am Versuch einer kirchlichen Aufarbeitung beteiligten Personen - des erweiterten Aufarbeitungssystems, wie Herr Stahl und ich es genannt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Silke Schumacher

Datei im Anhang: "20210515 Arbeitspapier Aufarbeitungssystem ULK-Petentin.pdf"
Diese Mail erreicht Sie jeweils zeitgleich über ein Portal per registriertem Fax.



Die Kirchenleitung
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Dänische Straße 21-35
24103 Kiel
Tel: +49 431 9797-0
Fax: +49 431 9797-643
info@kl.nordkirche.de
www.nordkirche.de

Die Kirchenleitung, Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel

Frau
Silke Schumacher

Die Referentin der Kirchenleitung
Dr. Annette Rieck

Durchwahl: +49 431 9797-629
Fax: +49 431 9797-643
E-Mail: annette.riek@kl.nordkirche.de

Unser Zeichen: RKL
Datum: 31. Mai 2021

Ihre Beschwerde an Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt

Sehr geehrte Frau Schumacher,

Ihr E-Mail-Schreiben vom 15. Mai 2021 hat Frau Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt erreicht. Wir haben die Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der Nordkirche gebeten, zum Inhalt Ihrer Beschwerde das Gespräch mit der unabhängigen Unterstützungsleistungskommission der Nordkirche zu suchen. Zum Ergebnis dieses Gesprächs wird sich die Fachstelle sobald als möglich mit Ihnen in Verbindung setzen. Gern würden wir Ihnen dieses Schreiben auch per Post übermitteln, doch enthielt Ihr E-Mail-Schreiben leider keine Angaben zu Ihrer Postanschrift.

Mit freundlichen Grüßen, auch von Frau Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt,

Dr. Annette Rieck